

Cantharidenpflaster

Praxisstempel

Mit diesem Pflaster wollen wir an der behandelten Stelle Lymphe, die beladen ist mit Gift- und Schlackenstoffen, an die Körperoberfläche ziehen. So werden die Strukturen in der Tiefe (z. B. Gelenke, Bandscheiben) entlastet und gleichzeitig die Durchblutung und der Stoffwechsel gefördert.

Das Ihnen angelegte Pflaster wird eine schonend auftretende Blase erzeugen. Dies wird in zumutbarem Rahmen schmerzen. Damit die entstehende Blase nicht aufplatzt, schlafen Sie am besten auf der Seite, legen aber zur Vorsicht ein Gummi unter. Nach 12-15 Stunden wird die entstandene Blase mit einer sterilen Einwegkanüle in der Praxis abgelöst (der Patient soll dabei liegen). Man bestreicht einen Mull (Zemuko, Komresse o. a.) mit einer Wund- und Heilsalbe (Arnica-, Calendula-, Hametumsalbe etc.) und bedeckt damit die Brandwunde. Die Komresse wird mit Heftpflaster befestigt. Der Verband sollte täglich gewechselt werden.

Nach ca. 5-7 Tagen ist eine neue Haut gewachsen. Gelegentlich kommt es an der Pflasterstelle zu einer Braunfärbung der Haut, die in der Regel nach einiger Zeit abklingt. Sie sollten jedoch die betroffene Stelle keiner direkten und anhaltenden Sonneneinstrahlung aussetzen.

Achtung: Neben dem lokalen Schmerz kann selten als Nebenwirkung eine Blasenreizung auftreten. Deshalb erhalten Sie von uns vorab ein naturheilkundliches Präparat zur Unterstützung der Nieren- u. Blasenfunktion. Sollten trotzdem Beschwerden auftreten, bitte **sofort** anrufen!

Gebrauchsanweisung für das Cantharidenpflaster

1. Die zu behandelnde Stelle säubern und mit Einweghandschuhen oder Holzspatel die Cantharidensalbe auftragen. Eine Komresse auflegen und mit verträglichem Pflaster festkleben. Der Patient nimmt bis zum Abnehmen des Pflasters 3 x 2 Spasmo-Urgenin-Dragees (Madaus) oder andere Nieren-Blasenmittel.
2. Am nächsten Morgen wiederum mit Einweghandschuhen den Verband abnehmen und den Inhalt der entstandenen Blase – falls noch vorhanden – mit einer sterilen Einwegkanüle abziehen, ggf. i. m. mit Neuraltherapeutikum spritzen.
3. Die Wunde mit Salatöl o. ä. säubern, nicht mit Wasser oder Alkohol. Danach wird eine Heilsalbe aufgetragen (z. B. Hamadest, Calendula etc.) und wieder leicht verbunden. Ab diesem Zeitpunkt kann der Patient auch Baden, Duschen, Schwimmen etc.

Jeglicher Schleimhaut- oder Augenkontakt mit der Cantharidensalbe ist zu vermeiden!

Sollten noch Fragen offen sein, können Sie sich jederzeit an uns wenden.

